

(Read now) Die Verfassung der Freiheit

## Die Verfassung der Freiheit

*Von Friedrich A. von Hayek*

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #800417 in BcherVerffentlicht am: 1991Einband: Taschenbuch530  
Seiten | File size: 28.Mb

**Von Friedrich A. von Hayek : Die Verfassung der Freiheit** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Verfassung der Freiheit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Klassiker des NeoliberalismusVon Rolf DobelliWie knnen Gesellschaft und Wirtschaft zum grtmglichen Wohl aller organisiert werden? Das war die Frage, die Hayek 1960 mit seiner "Verfassung der Freiheit" zu klren suchte. Das abschreckende Beispiel des Sowjetkommunismus lie die westlichen Intellektuellen zwar weitgehend vom Marxismus

abrücken. Stattdessen schrieben sie sich aber jetzt das Erreichen "sozialer Gerechtigkeit" durch eine staatlich gelenkte Umverteilung der Einkommen auf ihre Fahnen. Diesem Trend trat Hayek entschieden entgegen: Nur unter den Rahmenbedingungen einer freien Gesellschaft entstanden permanenter Fortschritt und eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Zivilisation zum Wohle aller. Hayeks Thesen stießen auch im marktwirtschaftlich orientierten Westen zuerst auf wenig Gegenliebe. Denn das Prinzip "individuelle Freiheit für alle" klärt ja überhaupt nicht die Frage, wie die auch durch Ungerechtigkeit gewachsenen ökonomischen Machtverhältnisse ausgeglichen werden könnten. Völlige Marktfreiheit eröffnet immer auch die Gefahr der Ausbeutung durch skrupellose Marktteilnehmer. Ironischerweise musste sich Hayek den Nobelpreis für Wirtschaft mit dem Schweden Gunnar Myrdal teilen, einem überzeugten Keynesianer. Die von Hayek aufgeworfene Frage, wie viel Freiheit zum Wohle aller angebracht ist, ist bis heute ein Streitpunkt in den Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften.<sup>20</sup> von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Bibel der Liberalen und Freiheitsliebenden Von Kunde F. A. Hayek hat mit diesem Werk die umfassendste Abhandlung über die vielen Facetten des Freiheitsbegriffes verfasst. Seiner Analyse der Werte und Bausteine, auf denen unsere Zivilisation aufgebaut ist, folgt ein Konvolut an Argumenten für die Freiheit. Mit sachpolitischen Themen setzt sich der Autor erst ab dem zweiten Drittel des Buches auseinander. Unterschiedliche Freiheitsbegriffe werden genauso wie die historische Entwicklung des Liberalismus nachgezeichnet. Unzählige Fußnoten und Literaturhinweise zeigen: das ist das Lebenswerk eines der größten liberalen Theoretiker der Weltgeschichte. Wer bei dem Namen "Hayek" lediglich den Wirtschaftswissenschaftler assoziiert, irrt gewaltig; seine tiefen Kenntnisse in Ökonomie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Biologie und Psychologie kommen in diesem Werk voll zur Geltung. Es ist keineswegs übertrieben, Hayek als einen der letzten größten Universalgelehrten europäischer Tradition zu bezeichnen. Eines jedoch gilt es zu berücksichtigen; Hayek war kein Populärwissenschaftler. Er hasste es, schnell auf den Punkt zu kommen und schob lieber noch ein paar abstrakte Theoriegebäude vor. Zudem ist es unerlässlich, als Leser dieses Buches ein unbändiges Interesse an Liberalismus und Freiheit zu haben. Ist dem nicht so, werden die 496 Seiten zur Qual.<sup>21</sup> von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Freude an der Freiheit Von Arash Molavi Vassi "Wer nur ein Ökonom ist, ist ein schlechter Ökonom." (Hayek) Die Verfassung der Freiheit ist Hayeks wesentliches Vermächtnis und ein Meilenstein liberaler Denkart. Die 'Freiheit' wird durch die Geschichte hindurch begleitet, ihre Freunde und Vorkämpfer gewürdigt, ihre Feinde und - bei weitem fataler - die falschen Freunde benannt. Angefangen im noch jungen Athen über das Römische Imperium gelangt Hayek zum revolutionären Frankreich und in das geliebte England. Der schottischen Aufklärung wird ebenso Tribut gezollt, wie der amerikanischen Emanzipation. Hayek deckt die bestechenden Vorteile freier Gesellschaften auf. Die Freude an der Freiheit schimmert auf jeder Seite durch die sachliche Ausarbeitung liberaler Grundwerte. Als Gegenbegriff zur 'Freiheit' postuliert er die 'soziale Gerechtigkeit'. Er zeigt, dass der allgemeine Glaube am Nutzen dieser Idee in keinster Weise mit einem tatsächlichen Vorteil verbunden ist. "[...] die nahezu allgemeine Verbreitung eines Glaubens beweist nicht, dass er gültig oder auch nur sinnvoll ist, so wenig wie der allgemeine Glaube an Hexen und Gespenster die Gültigkeit dieser Begriffe bewiesen hat." So Hayek. Schließlich ist dieses Werk notwendig, um das liberale Wesen zu erkennen. Der Leser wird feststellen, dass kaum eine aktuelle Darstellung des Liberalismus an die Vorstellung der geistigen Väter herankommt. Wetten, dass Sie positiv überrascht sind ...

Pressestimmen "Der große Universalgelehrte europäischer Tradition, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften von 1974, hat in seinem Lebenswerk, das auf einer tiefen Kenntnis vieler Disziplinen (Ökonomie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Biologie und Psychologie) beruht, mit Beharrlichkeit den Gedanken verfolgt, da allein individuelle Freiheit die Bewahrung und Fortentwicklung der Zivilisation sicherstellen kann. Er hat darin mehr als einen Stein des Anstoßes für den Zeitgeist niedergelegt." Wilhelm Seuss, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 8. Mai 1989